XV.

Die Türkei und ihre Vasallenstaaten.

1. Türkei.

27. Januar. Ein Irade ordnet die Entnahme von 120 000 Pfund aus der Beamtenkasse unter dem Titel einer Anleihe an, um den dringenden Bedürfnissen des Staates gerecht zu werden.

8. Februar. Der armenische Patriarch erhebt Beschwerde wegen des erzwungenen Massenübertritts von Armeniern zum Islam.

Februar. Lebhafte Unruhen auf Kreta.

11. Februar. Der Sultan erkennt den Prinzen Ferdinand als Fürsten von Bulgarien an.

11. Februar. (Zeitun.) Christen und Mohammedaner legen unter Vermittlung der europäischen Konsuln die Waffen nieder (vgl. 1895 S. 320, ferner Staats-Archiv Bd. 58).

12. März. Zühni-Pascha reist nach Sofia, um dem Fürsten Ferdinand die Anerkennung des Sultans und den Großkordon des Osmanie-Ordens zu überbringen.

26. März bis 14. April. Fürst Ferdinand von Bulgarien in Konstantinopel. Er wird vom Sultan mehrfach empfangen und zum General-Feldmarschall der türkischen Armee ernannt.

13. April. Ein Irade befiehlt die Rückkehr aller im Auslande studierenden Türken.

Mai. Juni. (Kreta.) Die Unruhen nehmen zu. Christliche Häuser werden in Canea geplündert. Es kommt zu blutigen Kämpfen zwischen türkischen Truppen und aufständischen Christen, die von Griechenland unterstützt werden. Die Aufständischen be-